Sitzung 16.03.2009

Home
Aktuelles aus 2009
Aktuelles aus 2008
Aktuelles aus 2007
Aktuelles aus 2006
Aktuelles aus 2005
Aktuelles aus 2004
Vorstand
Fraktion
@mmerndorf-online
Termine
Kommunalwahl
Aktuelles
Links
Bilderarchiv
Kontakt
Gästebuch
Site Map
Schreiben Sie uns dochmal
Impressum

Sitzung vom 16.03.2009 – Nachrichten aus dem Feuerwehrhaus.

Zur März-Sitzung 2009 waren alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Zuerst wurde die Niederschrift der Sitzung vom Februar genehmigt.

Aus den nichtöffentlichen Sitzungen wurden imTOP 2 einige wichtige Beschlüsse bekannt gegeben. Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 09.Februar wurden die Beschlüsse zur **Sanierung der TSV Turnhalle und zum Mehrgenerationenhaus (MGH)** bekannt gegeben.

Wie berichtet hatte sich der Gemeinderat in einer nichtöffentlichen Sitzung getroffen um das Thema zu erörtern. Die Mitglieder des Turn- und Sportvereins hatten sich in einer außerordentlichen Generalversammlung gegen eine Satzungsänderung ausgesprochen, die die Gründung einer gemeinnützigen GmbH zur weiteren Führung des MGH vorsah. Auch in Sachen Sanierung der Turnhalle konnte dort keine abschließende Lösung gefunden werden. In einer intensiven und lebhaften Diskussion wurde nun im Gemeinderat über eine Lösung für die Turnhalle gerungen. Die hohen Kosten für den Komplettumbau von insg. 850.000 Euro (wir berichteten…) waren für die CSU Fraktion zu hoch. Deshalb wurde auch ein möglicher Neubau mit Erweiterung des sportlichen Bereiches angeregt, was jedoch nich favorisiert wurde..

Man einigte schließlich mit großer Mehrheit auf eine mögliche **Sanierung der Turnhalle**, die nach einer von der Verwaltung vorgelegten Kostenschätzung auf ca. 500.000 Euro beziffert wurde. Darin enthalten sind unter anderem die Sanitäranlagen, Heizung, Brandschutz, zusätzliche Außentreppe für die Eisenbahnfreunde, Akustik, Fenster sowie Außendämmung und Dachdämmung. Beschluss 12:2. Die Umbauten sollen gemeinsam mit dem TSV geplant und umgesetzt werden. Der TSV kann für die Sanierung der Sportanlagen mit Zuschüssen von 30% vom Sportverband rechnen. Die Gemeinde wird sich dazu ebenfalls einbringen müssen. Die Gemeinde wird federführend das Projekt vorantreiben.

In einem weiteren Beschluss stimmte der Gemeinderat für einen **Anbau an der Südseite des Gebäudes**. Im Erdgeschoss solle ein Cafe und im ersten Stock ein weiteres Zimmer zur Unterbringung der Schulkindbetreuung entstehen. Es wurden mögliche Probleme bei der weiteren Unterbringung im TSV-Sportheim vor allem in den Sommermonaten gesehen. Geschätzte Kosten für den Anbau ca. 120.000 Euro. Dieser Anbau soll allein durch die Gemeinde finanziert werden. Die Entscheidung fiel einstimmig. Diskussion entstand hier vor allem in dem Punkt ob überhaupt die Einrichtung des MGH noch weitergeführt wird und welche Räumlichkeiten hierfür erforderlich sind. Der Gemeindrat hatte hierzu einen weiteren Beschluss zu fassen. Es entstand eine mitunter sehr intensive und lebhafte Diskussion zu diesem Punkt. Mit 9:5 Stimmen legte der Gemeinderat fest, dass die **Verantwortlichkeit für das MGH in Gemeindehand** übergehen soll. Dies unter der Voraussetzung, dass die Förderung des Bundes vom TSV auf die Gemeinde übertragen werden kann und somit vorerst keine Kosten auf die Gemeinde zukommen. Als Organisationsform soll das MGH als Eigenbetrieb betrieben werden. Ein entsprechender Ausschuss für die Planung mit Vertretern aus den Fraktionen sowie dem Sportverein soll entstehen. Gemeinsam mit dem festgelegten Planungsbüro Heigl sollen nun möglichst bald die Eckpunkte festgelegt werden. Die Baukosten sollen sich auf jeden Fall im Rahmen der Kostenschätzung bewegen. Nun gilt es nach der Übernahme durch die Gemeinde die weitere Planung konstruktiv zu begleiten.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung wurden weiterhin **Spenden aus den Jahren 2007 und 2008** bekannt gegeben die über die Gemeinde eingehen. Dies erfolgte aufgrund einer Empfehlung des bayerischen Innenministeriums, um mögliche Abhängigkeiten und Beziehungsverhältnisse zu vermeiden. Der Gemeinderat nahm die Aufstellung zur Kenntnis und wird zukünftig vierteljährlich unterrichtet.

Im TOP 3 Baugesuche wurden einige Bauanträge behandelt. Im Baugebiet Baumgarten musste ein Carport mit Geräteraum befreit werden, da dieser außerhalb der Baugrenzen steht. Diskussion entstand noch darüber ob der entfernte Baum wieder gepflanzt werden

muss. Der GR machte zur Auflage, dass die entfernte Baumscheibe wieder errichtet werden muss. Genehmigt wurde auch eine Werbeanlage am Netto-Markt. Dort soll an der Fassade des Marktes ein weiteres Großflächenplakat installiert werden. Eine Anpassung eines Flächennutzungsplanes der Gemeinde Cadolzburg im Bereich „Brunnlohgraben". Dort wurde eine kleine Fläche für ein „Ökokonto" der Gemeinde aufgenommen und planerisch dargestellt. Eine Befreiung für den Dachausbau wurde im Baugebiet Moosrangen II ausgesprochen. In diesem Zusammenhang lag im T□P 5 ein Angebot vom Planungsbüro Stadt&Land zur Überarbeitung des Bebauungsplanes Moosrangen II vor. Der Gemeinderat hatte darüber diskutiert, ob im Zuge der möglichen Nachverdichtung eine Modifizierung der Regelungen notwendig sei. Vor allem die Ausbauten von Dachgeschossen sollte erleichtert werden. Der Gemeinderat nahm das Angebot des Planungsbüros für insgesamt ca. 4.000 Euro an um den Bebauungsplan zu überarbeiten. Die Vorschläge werden dann in den Sitzungen vorgestellt.

Im T□P 4 stimmte der Gemeinderat der **Verlegung von Wasser und Kanal zum Sommerkeller** auf Gemeindegrund zu. Am westlichen Rand des Friedhofes sollen entlang des Zaunes die Versorgungsleitungen gelegt werden. Die Kosten für die Erschließung trägt der Eigentümer des Sommerkellers. Es solle möglicherweise auch eine Toilette auf dem Gelände errichtet werden, um diese bei Vereinsfeierlichkeiten nutzen zu können.

Zur weiteren Planung in Sachen □mbau der TSV Turnhalle wurde im T□P 6 die Entscheidung über den Planer getroffen. Es wurden die beiden Ammerndorfer Architekten Karl Feiertag und Hans Heigl aufgefordert um ein entsprechendes Angebot einzureichen. Die beiden Angebote waren fast identisch. Der Gemeinderat votierte anschließend mehrheitlich für Hans Heigl. Es wird in den nächsten Wochen ein Gespräch mit dem Planer geben. Es solle dazu ein Ausschuss vom Gemeinderat zur Begleitung der Maßnahme eingesetzt werden.

Die Erstellung von **Digitalen Bestandsplänen für die Kanal- und Wasserleitungen in der Straße am Moosrangen** wurden im T□P 7 behandelt. Die ausführende Firma Wendel bat die Gemeinde diese Leistung aus dem Leistungsverzeichnis zu löschen. Die Erstellung wird nun das Planungsbüro Baier+Schwarzott übernehmen. Der GR stimmte der Übertragung der Leistung zu.

Im T□P 8 behandelte der GR die **Verlängerung des Konzessionsvertrags über Stromlieferung.** Die Firma N-Ergie war der einzige Anbieter der Leistungen. Der Gemeinderat stimmte dafür, dass ein 10-Jahresvertrag mit der N-Ergie abgeschlossen wird. Eine 20-jährige Laufzeit wurde als zu lange angesehen. Für Leitungsverlegungen werden die Kosten aufgeteilt. Für Erdarbeiten ist die Gemeinde zuständig während für die Anschlussarbeiten die N-Ergie aufkommen muss. Aus der Vertriebsunterstützung der Gemeinde (Werbung) für die N-Ergie werden jährlich ca. 10.000 Euro an die Gemeinde gezahlt. Die Gemeinde wirbt im Gegenzug auf ihrer Homepage, auf den Gemeindefahrzeugen oder dem Sportgelände für die N-Ergie.

Im T□P 10 behandelte der Gemeinderat die **Anträge zum Konjunkturpaket II** der Bundesregierung. Die Gemeinde wird sich um vier Projekte bewerben um an Zuschüsse zu gelangen. Anträge wurden für eine neue Heizungsanlage des Kindergarten Spatzennest, dem Austausch von Rathausfenstern, die energetische Sanierung der TSV Turnhalle sowie für Maßnahmen des Hochwasserschutzes am Reichenbach gestellt. Für Mittelfranken stehen insgesamt 110 Millionen Euro zur Verfügung. Es seien jedoch bereits über 500 Mio. Euro an Anträgen gestellt worden, berichtete Bürgermeister Schmuck in der Sitzung. Die Aussichten seien nicht gerade gut. Gemeinderat Dorn regte an eine Priorisierung bei der Antragsstellung zu treffen.

In den allgemeinen Informationen wurde die Messstatistik der Verkehrsüberwachung für das Jahr 2008 vorgelegt. Das Gesamtvolumen der Verfahrensgelder betrug in 2008 über 600.000 Euro für alle teilnehmenden Gemeinden.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Bis zum nächsten Sitzungsbericht – Ihre CS□ Fraktion